

Niederschrift

HDF/001/2020

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Haupt-, Digital- und
Finanzausschusses der Stadt Rheine
am 21.12.2020

Die heutige Sitzung des Haupt-, Digital- und Finanzausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Dr. Peter Lüttmann

Bürgermeister

Mitglieder:

Herr Christian Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Detlef Brunsch	FDP	Ratsmitglied
Herr Markus Doerenkamp	CDU	Ratsmitglied
Frau Silke Friedrich	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied
Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied
Herr Andree Hachmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Christian Jansen	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Christian Kaisal	CDU	Ratsmitglied
Herr Dr. Manfred Konietzko	CDU	Ratsmitglied
Herr Stefan Kutheus	SPD	Ratsmitglied
Herr Fabian Lenz	CDU	Ratsmitglied
Herr Ulrich Moritzer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Rainer Ortel	UWG	Ratsmitglied
Frau Birgitt Overesch	CDU	Ratsmitglied
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied
Frau Bettina Völkening	SPD	Ratsmitglied
Herr Detlef Weßling	BfR	Ratsmitglied
Herr Prof. Dr. Thorben Winter	CDU	Ratsmitglied

Vertreter:

Frau Gabriele Leskow	SPD	Vertretung für Herrn Karl-Heinz Brauer
----------------------	-----	--

Verwaltung:

Herr Mathias Krümpel		Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer
Herr Raimund Gausmann		Beigeordneter
Herr Jürgen Grimberg		Leiter Fachbereich 7
Herr Jürgen Wullkotte		Leiter Fachbereich 4
Herr Bernd Houppert		Leiter Fachbereich 3
Herr Frank de Groot-Dirks		Leitung Büro des Bürgermeisters / Pressesprecher
Frau Julia Seebeck		Schriftführerin

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied
Frau Annette Floyd-Wenke	DIE LINKE	Ratsmitglied

Verwaltung:

Frau Milena Schauer		Beigeordnete
---------------------	--	--------------

Herr Dr. Lüttmann eröffnet die heutige Sitzung des Haupt-, Digital- und Finanzausschusses der Stadt Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Bestellung der Schriftführung
Vorlage: 475/20

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss der Stadt Rheine bestellt gem. § 52 Abs. 1 GO in Verbindung mit § 58 Abs. 2 und 7 GO Frau Julia Seebeck zur Schriftführerin und Herrn Tim Reuter zum stellvertretenden Schriftführer.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Niederschrift Nr. 37 über die öffentliche Sitzung am 26. Mai 2020

Zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungsvorschläge vorgetragen.

3. Informationen der Verwaltung

3.1. Stellenausschreibung Leitung Fachbereich Planen und Bauen

Herr Dr. Lüttmann informiert, dass auf die Stellenausschreibung für die Stelle der Leitung des Fachbereiches Planen und Bauen lediglich fünf Bewerbungen eingegangen seien. Keiner der Bewerber/-innen verfüge über das in der Ausschreibung verlangte Anforderungsprofil. Die Stellenausschreibung solle daher Anfang 2021 erneut veröffentlicht werden, jedoch ohne das im Anforderungsprofil genannte Erfordernis eines II. Staatsexamens. Unverändert bleibe das Merkmal eines wissenschaftlichen Hochschulstudiums der Fachrichtung Umwelt, Raumplanung/Städtebau, Architektur, Bauingenieurwesen oder vergleichbar. Der Termin für das Auswahlverfahren werde den Fraktionen nach der Aktualisierung des Zeitplans mitgeteilt.

3.2. Anträge

Herr Dr. Lüttmann informiert über verschiedene Anträge:

1. Antrag der SPD-Fraktion vom 13. Dezember 2020: Bereitstellung von Mitteln für die individuelle Förderung von Kindern mit Behinderungen zur Teilhabe an Angeboten der Kindertageseinrichtungen

Verfahrensvorschlag: Verweis an den Jugendhilfeausschuss am 28. Januar 2021

2. Antrag BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN vom 16. Dezember 2020: Prioritätenliste zur Entwicklung von Bauland

Verfahrensvorschlag: Verweis an den Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz am 3. Februar 2021

3. Antrag BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN vom 16. Dezember 2020: Kommunales Klimaanpassungskonzept als Entscheidungskriterium für stadtplanerische Projekte – Baustein Gesundheitsprävention bei Hitzeereignissen

Verfahrensvorschlag: Verweis an den Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz am 3. Februar 2021

4. Antrag BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN vom 21. Dezember 2020: Antrag zur unabhängigen Prüfung der Entwurfsplanung und Kostenberechnung in Bezug auf die Rahmenplan Innenstadt-Maßnahme B 5 – Funktionserweiterung, Neustrukturierung des Rathauszentrums einschließlich neuem Multifunktionssaal und Stadtbibliothek

Verfahrensvorschlag: Verweis an den Rat am 7. Januar 2021

Die Mitglieder des Haupt-, Digital- und Finanzausschusses sind mit den Verfahren einverstanden.

4. Einwohnerfragestunde

Es folgen keine Wortmeldungen.

5. **Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden des Haupt-, Digital- und Finanzausschusses**
Vorlage: 476/20

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss wählt zum

1. stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Fabian Lenz

und zur

2. stellvertretenden Vorsitzenden Frau Birgitt Overesch

sowie zum

3. stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Karl-Heinz Brauer

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 3 Stimmenthaltungen

6. **Besetzung von Gremien**
Vorlage: 557/20

Herr Dr. Lüttmann weist auf weitere Umbesetzungen hin und lässt sodann darüber abstimmen:

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss wählt gemäß § 12 Absatz 5 des Sparkassengesetzes NRW (SpkG NRW) im Rahmen der Delegation durch den Rat der Stadt Rheine Herrn Herbert Bühner zum Verwaltungsratsmitglied.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rheine entsendet als Träger der Stadtparkasse Rheine gemäß § 5 Abs. 2 Buchst. a der Satzung des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe (SVWL) nachfolgende Personen in die Verbandsversammlung:

Mitglied	dessen Verhinderungsvertreter
Herrn Dr. Peter Lüttmann	Herrn Mathias Krümpel
Herrn Andree Hachmann	Herrn Jürgen Roscher

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Bettina Völkening wird von der SPD-Fraktion im Sozialausschuss zur 2. stellvertretenden Vorsitzenden bestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rheine nimmt zur Kenntnis, dass die katholische Kirche Herrn Domenico Belinvia als Mitglied und Frau Doris Hasenkamp-Jakob als stellvertretendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss entsendet.

**7. Anschaffung mobiler Luftfilter-Anlagen und CO2-Messgeräten für Schulen
Vorlage: 552/20**

Herr Ortel bemängelt, dass der Beschlussvorschlag zum Antrag der UWG zur Anschaffung mobiler Raumlüfter an Schulen nur zur Kenntnisnahme formuliert wurde.

Die Verwaltung habe sich große Mühe gegeben, alle Dinge zusammen zu tragen, die gegen die Anschaffung der mobilen Lüftungsanlagen sprechen. Erwartet hätte er, dass eine Abwägung stattgefunden hätte. Es gebe seriöse wissenschaftliche Stellungnahmen, die den Luftfilter-Anlagen einen guten Wirkungsgrad bei der Reduzierung von mit Corona-Viren belasteten Aerosolen in Klassenräumen zusprechen.

Das Thema wurde bereits im Schulausschuss im November angesprochen. Die Verwaltung habe damals, nur unter Berufung auf ein Gutachten des Umweltbundesamtes, das ganze Thema ad acta getan. Es gab Eltern, die in der Einwohnerfragestunde dringend um die Lüftungsanlagen gebeten haben und wiederum mit dem Hinweis auf die Stellungnahme des Umweltbundesamtes zurückgewiesen wurden. Die stellvertretende Sprecherin der Stadtschulleiterkonferenz habe im Schulausschuss deutlich gemacht, welcher dringender Bedarf bestehe und darum gebeten, das Ganze noch einmal zu überdenken.

Herr Ortel stellt den Antrag, dass über den Antrag der UWG-Fraktion abgestimmt werde.

Herr Dr. Lüttmann informiert, dass es beim Förderprogramm des Landes eine Förderung nur für Klassenräume gebe, die nicht gelüftet werden können. Bei einer Abfrage der Schulen im Stadtgebiet haben sich nur 2 Schulen mit Räumlichkeiten, in denen das Lüften nicht möglich sei, gemeldet.

Herr Gausmann macht deutlich, dass alle Abhandlungen eine Kombination von Lüftung und Luftfilter-Anlagen vorsehen.

Das Land NRW habe in seiner Förderrichtlinie definiert, dass dort, wo nicht ausreichend Lüftungsmöglichkeiten in Klassenräumen zur Verfügung stehen, die Anschaffung einer Luftfilter-Anlage gefördert werde. In einer Abfrage an alle Schulen haben 2 Schulleitungen mitgeteilt, dass eine ausreichende Belüftung nicht möglich sei.

Einer der Räume befinde sich im Gymnasium Dionysianum, welcher in den Weihnachtsferien so hergerichtet werde, dass auch dort eine Lüftung möglich sei.

Die zweite Schule, die sich gemeldet habe, war die Gertrudenschule, die momentan umgebaut werde. Dort seien die Bauarbeiten inzwischen so weit fortgeschritten, dass auch in den Räumlichkeiten eine ausreichende Lüftung mittlerweile möglich sei.

Das Bundesumweltamt und das RKI machen deutlich, dass es keinen deutlichen Mehrwert durch eine Luftfilter-Anlage gebe. Es wurde deutlich kommuniziert, dass das Lüften das Wichtigste sei und nicht durch Luftfilter-Anlagen ersetzt werden könne.

Nicht zu vernachlässigen sei der Geräuschpegel, da die Luftfilter-Anlagen die Lautstärke eines Radios in Zimmerlautstärke haben.

Herr Ortel zitiert aus einem Gutachten der Universität der Bundeswehr München: „Leistungsstarke Raumlufthereiniger mit F7 + H14-Filterkombination können die Aerosolkonzentration in Räumen kleiner (20 m²) und mittlerer (80 m²) Größe auf einem niedrigen Niveau halten, und daher kann das indirekte Infektionsrisiko auch bei geschlossenen Fenstern und ohne geeignete RLT-Anlage durch diese Geräte stark reduziert werden. Sie sind daher sehr gut geeignet, um z. B. in Klassenzimmern, Geschäften, Warte- oder Behandlungszimmern dauerhaft für eine geringe Virenlast zu sorgen, ohne sich um das Öffnen von Fenstern kümmern zu müssen und das Wohlbefinden im Raum zu beeinträchtigen.“

Herr Ortel macht deutlich, dass in dem Gutachten zur Schallemission ganz andere Aussagen getroffen werden. Er kritisiert, dass sich die Verwaltung nur auf ein Gutachten stütze.

Herr Dr. Lüttmann merkt an, dass es nicht überzeugend sei, aufgrund des Förderprogramms einen Antrag zu stellen, wenn man von der technischen Lösung überzeugt sei. Der Antrag sollte nicht von einem Förderprogramm abhängig gemacht werden.

Herr Dr. Lüttmann weist darauf hin, dass es an den Schulen bisher keine Hotspots gegeben habe. Er gibt den Hinweis, dass man sich immer am RKI und Bundesumweltamt orientiert habe.

Herr Hachmann macht deutlich, dass der positive Effekt der Luftfilter-Anlagen nur minimal sei. Die Anlagen seien außerdem sehr wartungsintensiv und daher sehr teuer. Nebenbei werden dadurch Unmengen Elektroschrott produziert. Der effektivste Schutz, die Aerosole klein zu halten, sei das Lüften. Herr Hachmann weist darauf hin, dass bei der Stellungnahme der Kommission viele namenhafte Institutionen mitgewirkt haben. Die CDU-Fraktion habe sich daher gegen die Anschaffung der Anlagen entschieden.

Herr Gude bezieht sich auf das Zitat von Herrn Ortel aus dem Gutachten der Universität der Bundeswehr München und stellt klar, dass genau das der Grund dafür sei, sich gegen die Luftfilter-Anlage zu entscheiden. In dem Gutachten werde der Gegensatz zum freien Lüften beschrieben. Es gebe eine falsche Sicherheit. Man sollte zukünftig bei neuen Bauten und Renovierungen noch intensiver schauen, ob es Optimierungsbedarfe bei der freien Lüftung oder bei der Abluft- und Zuluft-Systematik gebe.

Herr Gude bezieht sich auf den Antrag der SPD-Fraktion und teilt mit, dass die Anschaffung von CO₂-Messgeräten effizienter sei, als die Anschaffung von Luftfilter-Anlagen.

Frau Stockel merkt an, dass die Diskussion um die Lüftungs-Anlagen aufgrund der Raumlufthtemperatur in den Klassenräumen entstanden sei. Neben den Luftfilter-Anlagen sei es erforderlich, ergänzend weiter zu lüften, sodass sich an der Raumlufthtemperatur nichts verändert. Daher könne man nur für die Fensterlüftung appellieren.

Herr Jansen teilt mit, dass sich die Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN nach vielen Überlegungen letztendlich dazu entschieden habe, der Verwaltung zu folgen. Die zielführendste Maßnahme sei das Lüften und das Erinnern an das regelmäßige Lüften.

Herr Hachmann weist darauf hin, dass bei der Südeschule, aufgrund der Struktur der Fenster und der Höhe der Räume, zum Öffnen der Fenster eine Leiter benötigt werde. Er bittet die Verwaltung darum, dafür eine andere Lösung zu finden.

Herr Dr. Lüttmann macht deutlich, dass, wenn die Aerosolkonzentration in den Klassenräumen trotz Abstand und trotz Maskenpflicht ein gravierendes Problem wäre, die Fallzahlen anders wären und es nicht nur Einzelfälle in Schulen gegeben hätte.

Herr Hachmann weist darauf hin, dass die Raumlüfter nicht aus dem Förderprogramm angeschafft werden können und der Antrag der UWG, wenn er zur Abstimmung gestellt werden solle, anders formuliert werden müsse.

Herr Ortel stellt den Antrag, über die Anschaffung mobiler Raumlüfter an Schulen, unabhängig von einer Förderung, abzustimmen.

Herr Dr. Lüttmann lässt sodann über den Antrag der UWG-Fraktion abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme
 19 Nein-Stimmen
 1 Stimmenthaltung

Herr Kutheus erklärt, dass die SPD-Fraktion das Für und Wider abgewogen habe und im Ergebnis festgestellt habe, dass das Lüften in den Räumen die zielführendste Maßnahme sei. Der richtige Zeitpunkt zum Lüften könne mit Hilfe von CO₂-Ampeln bestimmt werden. Vor diesem Hintergrund habe man sich für die CO₂-Ampeln entschieden und gegen die Raumluftfilter-Anlagen.

Frau Völkening ergänzt, dass es durch die CO₂-Ampeln nicht nur eine Erinnerung zum Lüften gebe, sondern auch die Erinnerung, das Fenster wieder zu schließen. Das Virus fühle sich bei niedrigen Temperaturen wohl. Wenn das Fenster aus übervorsichtigen Gründen die ganze Zeit geöffnet bleibe, biete man dem Virus ideale Bedingungen. Um eine bestimmte Temperatur im Raum zu halten, müsse das Fenster irgendwann auch wieder geschlossen werden, auch das würde durch das Gerät angezeigt. Frau Völkening macht deutlich, dass der SPD-Fraktion auch die Nachhaltigkeit wichtig sei. Es sei sinnvoll, Geräte anzuschaffen, die auch nach der Pandemie weiter benutzt werden können, um bestimmte Faktoren besser zu kontrollieren, wie z. B. die Luftfeuchtigkeit. Frau Völkening regt an zu prüfen, ob die Ausstattung mit CO₂-Messgeräten im Rahmen des LoRaWan-Systems vielleicht doch machbar sei.

Herr Hachmann teilt mit, dass die Anschaffung von CO₂-Ampeln eine gute Idee sei. Die Anschaffung sei einfach, effektiv, kostengünstig und habe einen Mehrwert für später.

Herr Ortel informiert, dass er die CO₂-Ampeln jahrelang im Kopernikus-Gymnasium erlebt habe. In den Hygienekonzepten sei ohnehin ein regelmäßiges Lüften vorgegeben. Die Ampeln seien nicht flexibel. In einschlägigen Gutachten werden die CO₂-Meßgeräte allenfalls als ergänzende Maßnahme für gut befunden.

Frau Overesch teilt mit, dass die Kindergärten des JFD ein Ampelsystem angeschafft haben, mit dem sehr gute Erfahrungen gemacht wurden. Die Messgeräte haben ca. 100 € pro Kitagruppe gekostet.

Herr Gausmann informiert, dass es eine eindeutige Empfehlung und Regelung vom Ministerium für Schule und Bildung gebe, zwingend nach 20 Minuten zu lüften.

Der Vorteil der Geräte sei aber, dass sie nach überstandener Corona-Pandemie weiterhin zur Kontrolle der Luftqualität genutzt werden können.

Herr Gude regt an, mit der Vergabe und der Beschaffung der CO₂-Ampeln nicht bis zum kommenden Haushaltsjahr 2021 zu warten, vielmehr sollen die Geräte umgehend beschafft werden. Die hierfür erforderlichen Mittel sollen ohne weitere Beratung im Schulausschuss noch in 2020 außerplanmäßig zur Verfügung gestellt werden.

Herr Gausmann weist darauf hin, dass der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss die Angelegenheit dann an sich ziehen müsse.

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss zieht die Angelegenheit an sich.

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Anschaffung von CO₂-Messgeräten an Schulen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der umgehenden Anschaffung der CO₂-Ampeln. Die Mittel werden ohne weitere Beratung im Schulausschuss in 2020 außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Konzeptvergabe einer innerstädtischen Fläche im Bereich Lingener Straße / Schotthockstraße - i. V. m. Maßnahme A10 "Funktionale und gestalterische Aufwertung des eec-Umfeldes" aus dem Rahmenplan Innenstadt Vorlage: 466/20

Frau Friedrich informiert, dass im Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz darüber gesprochen worden sei, das Grundstück nicht zu verkaufen, sondern als Erbpachtgrundstück zu vergeben. Frau Schauer hatte dort angekündigt, dass Herr Krümpel sich heute dazu äußern würde.

Herr Krümpel informiert, dass das grundsätzlich kein Problem sei. Es werde im Konzept mit aufgenommen, dass das Grundstück bei Interesse auch als Erbpachtgrundstück erworben werden könne.

Herr Brunsch erinnert, dass man sich in den letzten Haushaltsplanberatungen darauf geeinigt habe, Erbpachtgrundstücke zu veräußern, da der Aufwand in keinem Verhältnis zum Ertrag stehe. Er fragt an, ob sich das geändert habe.

Herr Krümpel entgegnet, dass sich das nicht geändert habe. Es gebe kaum Nachfragen zu Erbpachtgrundstücken. Die Stadt verfüge über ca. 230 Erbpachtgrundstücke mit Einfamilienhäusern. Nichtsdestotrotz könne es aus strategischen Gesichtspunkten sinnvoll sein, Erbpachtgrundstücke zu vergeben.

Beschluss:

Der Haupt-, Digital und Finanzausschuss beschließt – vorbehaltlich des Beschlusses des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz – die Ausschreibung zur Konzeptvergabe für die benannte Fläche im Bereich Lingener Straße/Schotthockstraße.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Teiljahresabschlussbericht 2019, Fachbereich 3 - Recht und Ordnung
Vorlage: 550/20**

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss nimmt den Teiljahresabschlussbericht 2019 für den Fachbereich 3 – Recht und Ordnung – zur Kenntnis.

**10. Beratung Stellenplan 2021, Fachbereich 3 - Recht und Ordnung
Vorlage: 516/20**

Herr Krümpel weist darauf hin, dass sich durch die 24-Stunden-Besetzung, 7 Tage pro Woche, bei 2 Stellen eine Aufstockung des Personals um 10 Personen ergebe.

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, den als Anlage beigefügten Stellenplan des Fachbereiches 3 – Recht und Ordnung in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine für das Jahr 2021 zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2021 - 2024 / Fachbereich 3 - Recht und Ordnung
Vorlage: 551/20**

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, das Budget des Fachbereiches 3 – Recht und Ordnung mit den Werten aus dem Haushaltsplanentwurf 2021 unter Berücksichtigung der in der Begründung aufgeführten Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei einer Stimmenthaltung

**12. Teiljahresabschlussbericht 2019, Fachbereich 4 - Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement
Vorlage: 542/20**

Herr Brunsch weist darauf hin, dass es sich bei den finanziellen Auswirkungen auf dem Deckblatt der Vorlage um eine Erhöhung des Eigenkapitals und nicht um eine Verminderung des Eigenkapitals handele.

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss nimmt den Teiljahresabschlussbericht 2019 für den Fachbereich 4 - Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement - zur Kenntnis.

13. Beratung Stellenplan 2021, Fachbereich 4 - Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement
Vorlage: 543/20

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine,

1. den als Anlage beigefügten Stellenplan des Fachbereiches 4 – Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine für das Jahr 2021 zu übernehmen.
2. die nachstehenden befristeten Stellen des Fachbereiches 4 – Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement,

Lfd. Nr.	Kurzbezeichnung der Stelle	Stellenanteil / Wert	befristet in Monate
1	Zahlungsabwicklung (Mahnung, Vollstreckung)	1,0 / EG 9a	24 Monate
	Summe	1,0	

die nicht Bestandteil des Stellenplanes sind, zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

14. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2021 - 2024, Fachbereich 4 - Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement
Vorlage: 544/20

Frau Friedrich teilt mit, dass sich die Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN enthalten werde. Frau Friedrich bittet die Verwaltung zu prüfen, Grundstücke aus strategischen Gründen als Erbpachtgrundstücke zu vergeben und nicht zu verkaufen und bittet um eine Information, wie sich die Änderung auf den Haushalt auswirken würde. Eine schriftliche Anfrage dazu folge.

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereichs 4 – Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement mit den Werten aus dem Haushaltsplanentwurf 2021 unter Berücksichtigung der in der Begründung aufgeführten Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 4 Stimmenthaltungen

15. Teiljahresabschlussbericht 2019, Fachbereich 7 - Interner Service
Vorlage: 434/20

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Teiljahresabschlussbericht für den Fachbereich 7 – Interner Service zur Kenntnis.

16. Beratung Stellenplan 2021, Fachbereich 7 - Interner Service
Vorlage: 399/20

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine,

1. den als Anlage beigefügten Stellenplan des Fachbereiches 7 – Interner Service in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine für das Jahr 2021 zu übernehmen.
2. die nachstehenden befristeten Stellen des Fachbereiches 7 – Interner Service,

Lfd. Nr.	Kurzbezeichnung der Stelle	Stellenanteil / Wert	befristet in Monate
1	Digitalisierung, E-Government	1,00	bis 30.06.2023
2	Prozessmanagement	1,00	30.06.2025
3	Prozessmanagement, Digitalisierung	1,00	60 Monate
Summe		3,00	

die nicht Bestandteil des Stellenplanes sind, zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

17. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2021 - 2024, Fachbereich 7 - Interner Service
Vorlage: 397/20

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereichs 7 – Interner Service mit den Werten aus dem Haushaltsplanentwurf 2021 unter Berücksichtigung der in der Begründung aufgeführten Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei einer Stimmenthaltung

- 18. Teiljahresabschlussbericht 2019,
Sonderbereich 0 - Verwaltungsführung - Büro des Bürgermeisters,
Produktgruppen 02 - 05
Vorlage: 458/20**

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss nimmt den Teiljahresabschlussbericht 2019 für den Sonderbereich 0 – Verwaltungsführung – Büro des Bürgermeisters, Produktgruppen 02 bis 05 zur Kenntnis.

- 19. Beratung Stellenplan 2021,
Sonderbereich 0 - Verwaltungsführung - Büro des Bürgermeisters,
Produktgruppen 02 - 05
Vorlage: 398/20**

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine,

1. den als Anlage beigefügten Stellenplan des Sonderbereichs 0 – Produktgruppen 02 - 05 in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine für das Jahr 2021 zu übernehmen.
2. die nachstehenden befristeten Stellen des Sonderbereichs 0 – Produktgruppen 02 - 05,

Lfd. Nr.	Kurzbezeichnung der Stelle	Stellenanteil / Wert	befristet in Monate
1	Strategische Steuerung, Planung und Statistik	1,00 / SuE 18	60
2	Strategische Steuerung, Planung und Statistik, Software-Einführung ASD	1,00 / A 11	24
Summe		2,00	

die nicht Bestandteil des Stellenplanes sind, zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 20. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2021 - 2024,
Sonderbereich 0 - Verwaltungsführung - Büro des Bürgermeisters,
Produktgruppen 02 - 05
Vorlage: 396/20**

Frau Friedrich teilt mit, dass sich die Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN enthalten werde. Hierzu werde es einen Antrag bei der Haushaltsplanberatung geben.

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Sonderbereichs 0 – Verwaltungsführung – Büro des Bürgermeisters (Produktgruppen 02 – 05) mit den Werten aus dem Haushaltsplanentwurf unter Berücksichtigung der in der Begründung aufgeführten Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 4 Stimmenthaltungen

**21. Teiljahresabschlussbericht 2019, Sonderbereich 9 - Zentrale Finanzleistungen
Vorlage: 548/20**

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss nimmt den Teiljahresabschlussbericht 2019 für den Sonderbereich 9 – Zentrale Finanzleistungen – zur Kenntnis.

22. Eingaben an den Rat der Stadt bzw. an den Haupt-, Digital- und Finanzausschuss

Herr Dr. Lüttmann informiert darüber, dass 7 Eingaben vorliegen. Die Eingaben sowie die Stellungnahmen der Verwaltung wurden im Ratsinformationssystem eingestellt und mit der Einladung und den Sitzungsunterlagen verschickt.

23. Anfragen und Anregungen

23.1. Arbeitskreis - Anfrage von Herrn Hachmann

Herr Hachmann erinnert, dass zu dem Haupt-, Digital- und Finanzausschuss ein begleitender Arbeitskreis gebildet werden sollte, damit sachkundige Bürger zu dem Thema Digitalisierung eingebunden werden können.

Herr Hachmann fragt an, wann dieser Arbeitskreis gebildet werde.

Herr Dr. Lüttmann schlägt vor, etwas dazu für die nächste Sitzung des Haupt-, Digital- und Finanzausschusses vorzubereiten.

23.2. Grundstücke Kolon-Eggert-Straße und Im Lied - Anfragen von Frau Oversch und Herrn Hachmann

Frau Oversch bemängelt, dass die Vermarktung der Grundstücke an der Kolon-Eggert-Straße zum wiederholten Mal verschoben wurde. Der Homepage der Stadt Rheine habe sie entnommen, dass die Vermarktung im Februar 2021 beginnen solle. Die Vermarktungskriterien wurden bereits abgefragt, es gebe kein Hindernis, mit der Vermarktung direkt anzufangen.

Herr Hachmann merkt an, dass das Gleiche für die Grundstücke Im Lied in Rodde gelte.

Herr Krümpel informiert, dass die Vergabekriterien abgefragt wurden. Die Rückmeldungen von den Fraktionen seien, bis auf die Rückmeldung der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN, eingegangen. Die Fraktion werde die Vergabekriterien heute Abend beraten.

Sollten alle Fraktionen den Vergabekriterien zustimmen, würden am 15. Januar 2021 alle 128 bisherigen Bewerber angeschrieben werden, und am 16. Januar 2021 werde die Veröffentlichung in der Zeitung erfolgen. Daraufhin haben die Bürger 4 Wochen Zeit, sich darauf zu bewerben; im Februar würde dann die Vergabeentscheidung gefällt.

Wenn jedoch die Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN andere Vergabekriterien wünsche, müsse es eine neue Beratung im Rat geben.

Herr Krümpel teilt mit, dass die baulichen Voraussetzungen in Rodde noch nicht erfüllt seien. Die Vermarktung solle im 3. Quartal 2021 starten.

Herr Hachmann bittet darum, dass die baulichen Voraussetzungen schnellstmöglich geschaffen werden.

23.3. Digitalisierung - Anfrage von Herrn Jansen

Herr Jansen schlägt vor, dass sich der Arbeitskreis Digitalisierung mit den Themen Digitalstrategie und Operationalisierung aus einer Strategie umfassend befasse. Die Themen sollten beispielsweise in einem Workshop erarbeitet werden, um am Ende eine gesamtheitliche Strategie zu entwickeln.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 18:15 Uhr

Dr. Peter Lüttmann
Bürgermeister

Julia Seebeck
Schriftführerin